

Kopflausbefall: Darauf kommt es an!

Ihre Apotheke informiert

Läuse sind kein hygienisches Problem, grundsätzlich harmlos, aber extrem lästig. Was Sie tun können, damit Sie die kleinen Blutsauger schnell wieder loswerden, haben wir für Sie zusammengefasst.

Allgemeines

- Erfahrungsgemäß haben Kopfläuse nach den Sommerferien bis Ende Oktober Hochsaison.
- Bei Läusealarm in KiTa oder Grundschule die Haare regelmäßig auf Kopflausbefall kontrollieren, am besten mit einem Läuse- oder Nissenkamm.
- Bei festgestelltem Befall auch die Haare der anderen Familienmitglieder regelmäßig kontrollieren und umgehend das nähere Umfeld des Kindes informieren.
- Die Behandlung sollte so früh wie möglich beginnen.
- In langem Haar bleiben Läuse und deren Eier länger unentdeckt als in kurzen.
- Wegen ihrer rot-braunen Eigenfarbe werden die Parasiten in braunem Haar leicht übersehen.
- Normale Shampoos bewirken nichts bei Kopflausbefall.
- Das Robert Koch-Institut empfiehlt eine Wiederholungsbehandlung.
- Über den Erfolg der Behandlung entscheidet die fehlerfreie Anwendung.

Therapie

- Es gibt chemische, pflanzliche und physikalisch wirksame Kopflausmittel.
- Manche Produkte müssen über Nacht einwirken, manche wirken schneller. Lassen Sie sich von uns beraten.

- Der Läuse- oder Nissenkamm ist ein spezieller Kamm mit sehr eng stehenden Zinken.
- Das Auskämmen erleichtern zum Beispiel Conditioner.

Anwendungsfehler

- Das Läusemittel wirkt zu kurz ein, es wird zu sparsam oder unregelmäßig verteilt aufgebracht.
- Es wird zu stark verdünnt, durch Anwendung in triefend nassem Haar.
- Die Wiederholungsbehandlung wird nicht durchgeführt.

Reinigungsmaßnahmen

- Eine Übertragung von Kopfläusen über Gegenstände ist selten.
- Ohne Blutmahlzeit sterben Kopfläuse innerhalb von zwei bis drei Tagen.
- Groß angelegte Putz- und Waschaktionen sind nicht notwendig. Dennoch sollten Handtücher, Bettwäsche und Schlafanzug der betroffenen Person gewechselt und gewaschen werden.
- Käämme und Haarbürsten gründlich in heißer Seifenlösung reinigen.
- Mützen, Schals und andere Gegenstände, die mit dem Haar des Betroffenen in Kontakt waren, für drei Tage in einem verschlossenen Plastikbeutel aufbewahren.
- Kuscheltiere einer Sichtkontrolle unterziehen.